

Lehrer-Dasein und Alkohol: Ein Wettlauf gegen die eigene Angst

Mark und Nina kämpfen in Maja Zades neuem Stück „Changes“ mit persönlichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen.



Ein spannender Tag im Leben des ehemaligen Wirtschaftsanwalts Mark, der aufgrund von Burnout seine Karriere an den Nagel hängen musste, um Lehrer zu werden. So beschreibt das neue Stück „Changes“ von Maja Zade, das gestern in der Berliner Schaubühne Premiere feierte. In einem herausfordernden Umfeld, in dem ungelöste Probleme wie Mobbing unter Schüler:innen sowie der Druck von übergriffigen Eltern allgegenwärtig sind, kämpft Mark darum, ein guter Lehrer zu sein. Die Handlung begleitet ihn und seine Frau Nina durch einen einzigen, anstrengenden Tag voller emotionaler Turbulenzen. Nina, eine Abgeordnete, sieht sich mit eigenen Herausforderungen konfrontiert: Sie muss sich für den Wert eines Frauenhauses einsetzen, wird jedoch von einer

Unternehmerin erpresst, die mit belastendem Bildmaterial von Mark droht. Dies führt zu turbulenten Entscheidungen und einem spannenden Fernsehinterview, wie **rbb24 berichtet**.

Die Inszenierung zeichnet sich durch innovative Rollenwechsel der beiden Schauspieler aus, Anna Schudt und Jörg Hartmann, die insgesamt 23 verschiedene Charaktere verkörpern, was die Vielschichtigkeit der Themen unterstreicht. Der nüchterne Bühnenstil und die psychologische Tiefe des Themas werden von der Regie von Thomas Ostermeier unterstützt. Trotz guter schauspielerischer Leistungen wurde die Premiere von gemischten Reaktionen begleitet, wobei einige Zuschauer mit einer gewissen Unzufriedenheit auf die fehlenden dramatischen Höhepunkte reagierten. Das Stück konfrontiert das Publikum mit der Frage, wie persönliche Werte in einer komplexen Welt bewahrt werden können.

Ninas Kaffee-Abenteuer in Schweden

Details	
Quellen	• www.rbb24.de • ichf-deutschland.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de